



FACHTAG KINDERRECHTE IM KONTEXT FREIHEITS- ENTZIEHENDER MASSNAHMEN (FeM)

TAGUNGSORT

Hochschule Landshut
Am Lurzenhof 1
84036 Landshut
Audimax / ZH 007

ZIELGRUPPE

Alle Personen,

... die Kinder und Jugendliche in Einrichtungen und Diensten der Kinder- und Jugend- sowie Eingliederungshilfe betreuen, begleiten und unterstützen,

... die sich in Politik und Gesellschaft für die Belange von Kindern und Jugendlichen verantwortlich fühlen.

TAGUNGSGEBÜHR

20 Euro (inklusive Pausengetränke)
Der Unkostenbeitrag ist vor Ort zu entrichten.

ANMELDUNG

Achtung, die TeilnehmerInnenanzahl ist begrenzt.
Anmeldungen bitte per E-Mail bis 30.05.2018 an:
Fachtag-Alternativen@haw-landshut.de

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

VERANSTALTER



Regierung von Niederbayern



FINANZIERUNG



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales



KONTAKT

REGIERUNG VON NIEDERBAYERN
HEIMAUF SICHT - HEIME FÜR MINDERJÄHRIGE
Gestütstraße 10
84028 Landshut
Tel. +49 (0)871 - 808-0
Fax. +49 (0)871 - 808-1002
www.regierung.niederbayern.bayern.de

HOCHSCHULE LANDSHUT
Hochschule für angewandte Wissenschaften
Am Lurzenhof 1
84036 Landshut
Tel. +49 (0)871 - 506 0
Fax +49 (0)871 - 506 506
info@haw-landshut.de
www.haw-landshut.de

Pädagogische und rechtliche Fragen zu freiheits-
entziehenden Maßnahmen in Einrichtungen der
Kinder- und Jugend- sowie Eingliederungshilfe

22. JUNI 2018, HOCHSCHULE LANDSHUT

EIN FACHTAG ZU ALTERNATIVEN MODELLEN UND ANSÄTZEN ZUR VERMEIDUNG VON FEM

Kinder und Jugendliche, die in öffentlichen Einrichtungen der Erziehung, Bildung, Gesundheit und Freizeit betreut und unterstützt werden, haben grundsätzlich ein Recht auf Schutz und Sicherheit und auf Einhaltung ihrer Grundrechte. Freiheitsentziehende Maßnahmen (FeM) nach § 1631b Abs.2 BGB gelten als Eingriff in persönliche Rechte und unterliegen hohen Auflagen. In den Handlungsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe sowie Eingliederungshilfe



berühren FeM deshalb immer auch rechtliche und pädagogische Grundfragen.

Es gibt Unsicherheiten angesichts von Missbrauchsfällen, von falsch benutzen Begrifflichkeiten oder undeutlicher Unterscheidung zwischen FeM und freiheitsentziehender Unterbringung sowie aufgrund neuer rechtlicher Vorgaben. Fachkräfte aller kooperierenden Professionen sind aufgefordert, gute Lösungen für schwierige Situationen zu erarbeiten und stets Alternativen und Vermeidungsmöglichkeiten zu prüfen und zu nutzen.

Im Rahmen der Fachtagung werden darum im **1. Themenblock** zunächst die neu in Kraft getretenen gerichtlichen Genehmigungsverfahren vorgestellt und diskutiert.

Im **2. Themenblock** wird die Praxis aufgezeigt, welche Möglichkeiten es gibt, um FeM zu vermeiden.

Ziele der Tagung

- Rechtsgrundlagen klären
- Gute Praxis vorstellen
- Probleme ansprechen
- Austausch unterstützen
- Vernetzungen herstellen

Methode

Wir arbeiten in Anlehnung an die Fish-Bowl-Methode, d.h. die ReferentInnen diskutieren nach Inputs jeweils pro Themenblock, danach öffnet sich die Diskussion für alle Teilnehmenden.

TAGUNGSPROGRAMM

- 09.00 Uhr Begrüßung**
Prof. Dr. Karl Stoffel, Präsident der HAW Landshut
- 09.15 Uhr Grußwort**
Klaus Schenk, stellvertretende Referatsleitung, Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales
- 09.30 Uhr Mediale Einführung in das Thema, Methode und Zielsetzung der Tagung durch die Vorbereitungs-AG**
- 09.45 Uhr „Gute Alternativen müssen erarbeitet werden!“ Erfahrungen aus dreißig Jahren Arbeit in der Jugendhilfe der Schweiz**
Roland Stübi, Stiftung MERCATO Aaarberg, Schweiz
- Themenblock 1: Rechtliche Aspekte**
- 10.30 Uhr „Was soll denn da ein Richter bringen? - außer Bürokratie!“**
Dr. Sebastian Kirsch, Richter
- 11.00 Uhr Kaffeepause**
- 11.15 Uhr Verfahren sichern durch Verfahrensbeistände!?**
Ralph Bärthlein, Verfahrensbeistand

- 11.45 Uhr Empfehlungen und Positionen des Landesjugendamtes Bayern**
Stefanie Zeh-Hauswald, LJA Bayern
- 12.00 Uhr Diskussionsrunde zu Themenblock 1 mit den ReferentInnen**
- 13:00 Uhr Mittagessen**
- Themenblock 2: Pädagogische Aspekte**
- 13.30 Uhr Praxisbericht zu FeM-vermeidenden Arbeitsansätzen aus der Kinder- und Jugendhilfe**
Thomas Brecht, Heimleiter, Haus St. Josef Büchlberg
- 14.00 Uhr Praxisbericht zu FeM-vermeidenden Arbeitsansätzen aus der Eingliederungshilfe**
Jochen Fischer, Geschäftsführer, Lebenshilfe Regen
- 15.00 Uhr Diskussionsrunde zu Themenblock 2 mit den ReferentInnen**
- 16:00 Uhr Talkrunde zu Konsequenzen für die Praxis Eltern und Fachkräfte im Gespräch mit VertreterInnen der Heimaufsicht**
- 16.30 Uhr Ende des Fachtags**
- Gesamtmoderation:**
Prof. Dr. Mechthild Wolff, Fakultät Soziale Arbeit